

Ressort: Politik

Linke fordert Abbruch der Freihandelsgespräche mit den USA

Berlin, 29.06.2013, 19:39 Uhr

GDN - Dass der US-Geheimdienst NSA möglicherweise auch Einrichtungen der Europäischen Union ausspioniert haben soll, sorgt für Empörung in Deutschland: Die Linke sprach von einem "völlig inakzeptablen" Vorgang und forderte drastische Konsequenzen. "Die einzige richtige Konsequenz ist der sofortige Abbruch der Freihandelsgespräche zwischen der EU und den USA. Man kann nicht auf Augenhöhe verhandeln, wenn man vom Gegenüber heimlich ausspioniert wird", sagte Linksparteichef Bernd Riexinger "Handelsblatt-Online".

Europa dürfe sich nicht von den USA über den Tisch ziehen lassen. "Die Freihandelszone ist praktisch tot." Zuvor hatte das Magazin "Der Spiegel" unter Berufung auf geheime Dokumente des flüchtigen früheren NSA-Mitarbeiters Edward Snowden berichtet, dass der Geheimdienst Wanzen in der EU-Vertretung in Washington und bei den Vereinten Nationen installiert und auch das interne Computernetz infiltriert habe. Dem Blatt zufolge unternahm die NSA vor rund fünf Jahren auch einen Lauschangriff am Sitz der EU in Brüssel. Ziel war demnach ein Ratsgebäude, in dem jeder EU-Staat über Räume mit Telefon- und Internetanschlüssen für Minister verfügt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-16805/linke-fordert-abbruch-der-freihandelsgespraeche-mit-den-usa.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619